

Gemeinde Barleben
Der Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

zur außerplanmäßige öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Barleben

Sitzungstermin: Montag, den 11.01.2016
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Ort, Raum: im Gemeindesaal der Gemeinde Barleben, Breiteweg
147, 39179 Barleben

Anwesend sind

Ortsbürgermeister

Herr Frank Nase

stellv. OBM

Herr Claus Lehmann

Mitglieder

Herr Dr. Edgar Appenrodt

Herr Horst Blume

Frau Evelyn Brämer

Herr Jörg Brämer

Herr Klaus Fischer

anwesend bis 19:45 Uhr

Herr Jürgen Herrmann

anwesend bis 20:35 Uhr

Herr Andreas Ibe

Herr Ralf Jassen

Herr Reinhard Lüder

anwesend bis 19:25 Uhr

Herr Ingolf Nitschke

Herr Karl-Heinz Ölze

Frau Margitta Pape

Herr Wolfgang Rost

Herr Patrick Säuberlich

Herr Manfred Stieger

Amtsleiter

Herr Heiko Doberan

Vertreter der Amtsverwaltung

Herr Karsten Wilke

Protokollantin

Frau Sigrid Doerge

Gäste

Gäste 16 Bürger

Abwesend sind**Mitglieder**

Herr Hans-Jürgen Knust entschuldigt

Herr Hannes Christopher Liermann entschuldigt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

- Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und stellt mit 17 anwesenden Mitgliedern des Ortschaftsrates die Beschlussfähigkeit fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.
- Herr Nase begrüßt die Teilnehmer und die Gäste und wünscht allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

- Herr Dr. Appenrodt, Frau Brämer und Herr Rost beantragen dass der TOP - Anfragen, Anregungen und Anträge - auf die Tagesordnung gesetzt wird.
- Herr Nase lässt über den Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: 12x JA
Der Antrag ist angenommen.
Er wird nach dem TOP 6 beraten.

TOP 3 Einwohnerfragestunde nach Maßgabe der Hauptsatzung

- Frau Doreen Heller teilt mit, dass die Antwort auf ihre Anfragen aus der Sitzung des Ortschaftsrates vom 03.12.2015 noch aussteht.
- Herr Nase sagt eine schriftliche Beantwortung zu und teilt mit, dass dies aufgrund von Urlaub leider noch nicht möglich war.

TOP 4 Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze ab 01.01.2016 Vorlage: BV-0105/2015

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Festsetzung der Realsteuer – Hebesätze rückwirkend zum 01.01.2016

- Frau Brämer fragt, ob es bezüglich der Anhebung der Hebesätze mit den Firmen Gespräche gab.
- Herr Doberan antwortet auf diese Frage.
- Herr Dr. Appenrodt möchte wissen mit welchen Unternehmen gesprochen wurde. Es geht ihm um das steuerliche Abwandern von Unternehmen. Er erwartet am Donnerstag zum Finanzausschuss eine Auskunft.
- Frau Brämer sagt, dass das Gewerbesteuer splitting nochmals dargelegt werden sollte.

- Herr Lüder möchte wissen, wie die Erhöhung zustande gekommen ist. Die Verbandsgemeinde Elbe-Heide hat einen Hebesatz von 325 v. H. Gibt es zwingende Gründe für die Erhöhung auf 330 v. H.
- Herr Wilke antwortet auf diese Frage.
- Herr Nase stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat die Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Festsetzung der Realsteuer – Hebesätze rückwirkend zum 01.01.2016 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
11	0	6	0

TOP 5 Aufhebung der Satzung über die Gewährung eines kommunalen Begrüßungsgeldes für neugeborene Kinder in der Gemeinde Barleben
Vorlage: BV-0106/2015

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Gewährung eines Begrüßungsgeldes für neugeborene Kinder in der Gemeinde Barleben.

- Herr Nase erläutert die Vorlage. Er sagt, dass die Auszahlung des Begrüßungsgeldes zu den haushaltskonsolidierenden Maßnahmen gehört, die laut Verfügung des Landkreises aufzuheben sind.
- Frau Brämer fragt, wieso Zuschüsse an Unternehmen immer noch ausgezahlt werden.
- Herr Wilke verweist auf die vorläufige Haushaltsführung und teilt mit, dass es eine Auszahlung an Unternehmen nicht gegeben hat.
- Frau Brämer teilt mit, dass Anträge auf Auszahlung von Begrüßungsgeld vorlagen, dass aber aufgrund der Haushaltssituation keine Auszahlungen vorgenommen wurden.
- Herr Wilke antwortet.
- Frau Brämer sagt, dass die Kita-Beiträge trotzdem eingezogen wurden. Ihrer Meinung nach wird hier mit zweierlei Maß gemessen.
- Herr Nase sagt eine schriftliche Beantwortung zu.
- Herr Nase bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Beschluss

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Gewährung eines Begrüßungsgeldes für neugeborene Kinder in der Gemeinde Barleben zu beschließen.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
11	0	6	0

**TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Barleben für das Jahr 2016
Vorlage: BV-0104/2015**

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt

- 1. die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes der Gemeinde Barleben für die Jahr 2016 - 2023**
- 2. die Haushaltssatzung der Gemeinde Barleben für das Jahr 2016**

- Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Nase übergibt dieser das Wort an Herrn Wilke.
- Herr Wilke erläutert die Vorlage sehr ausführlich. Er macht Anmerkungen zum Haushaltsplan und zur Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Er spricht ausführlich über Eckpunkte betreffend der Ortschaft Barleben und gibt konkrete Hinweise.
- Herr Nase sagt, dass lt. Haushaltskonsolidierungskonzept der Verwaltung die Kita-Beiträge auf 40 % für das Haushaltsjahr 2017 erhöht werden sollen. Er spricht von einer möglichen Verdoppelung des Kostendeckungsgrades und sagt, dass gesetzlich sogar 50 % gefordert werden können. Herr Nase fragt, inwieweit die Verwaltung dabei Spielraum hat und verweist auf den Brief des Ministeriums für Inneres zu Kita-Beiträgen.
- Herr Wilke erklärt, dass die Erhöhung aus haushaltstechnischer Sicht rechnerisch notwendig ist und dass im Kindergartenbereich Einsparungen vorgenommen werden müssen.
- Herr Nase möchte wissen inwieweit die Gemeinde mit den Kita-Beiträgen unterhalb der 40 % bleiben kann.
- Herr Wilke erklärt, dass dies nur geht, wenn es anderweitig Einsparungen gibt.
- Herr Nase fragt, ob die Gemeinde vom Landkreis für Schüler Zahlungen erhält. Wenn ja, wie hoch diese sind und ob diese Zahlungen gesteigert werden können.
- Herr Wilke verweist auf die Seite 357 im Haushaltsplan.
- Herr Dr. Appenrodt möchte bis Donnerstag (Finanzausschuss) eine Gegenüberstellung der Betreuungskosten.
 1. Wieviel kostet die Betreuung für 1 Kind, 8 Stunden jetzt und
 2. wieviel kostet die Betreuung für 1 Kind, 8 Stunden, wenn die Kosten auf 40 % erhöht werden.

- Herr Dr. Appenrodt fragt, wo es steht das der Kredit auf 17,5 Millionen festgesetzt ist und wo man die Abzahlung nachlesen kann.
- Herr Wilke antwortet auf die Fragen.
- Frau Brämer sagt, dass bei der Erhöhung der Gewerbesteuer die richtige Reihenfolge eingehalten wurde, zuerst wurde die Änderung der Satzung beschlossen und danach der Haushaltsplan.
- Bei den Kita-Gebühren, der Zusammenlegung der Schulstandorte und beim Personalentwicklungskonzept im Kita-Bereich ist das nicht der Fall. Hier soll erst der Haushaltsplan beschlossen werden. Die Beteiligung der Arbeitsgruppen soll erst danach stattfinden.
- Herr Wilke erklärt, dass es separate Beschlussvorlagen geben wird.
- Frau Brämer sagt, wenn wir heute beschließen, dann ist die Zentralisierung Kita und die Zusammenlegung beschlossene Sache.
- Herr Wilke widerspricht dieser Aussage.
- Herr Nase erklärt, dass lediglich Planungsleistungen im Haushaltsplan berücksichtigt worden sind und dass es verschiedene Varianten und Vorschläge gibt.
- Herr Wilke sagt, dass die Hinweise und Empfehlungen der Kommunalaufsicht aufgegriffen wurden.
- Frau Brämer spricht von den freiwilligen Leistungen für Zoo, Unternehmerbüro und Gästewohnung in Meitzendorf, die die Kommunalaufsicht ebenfalls in Frage stellt.
- Herr Wilke teilt mit, dass die Gästewohnung in Meitzendorf gekündigt wurde.
- Herr Rost fragt, wieso der Ortschaftsrat als erstes Gremium über den Haushalt berät und nicht zuerst die Ausschüsse.
- Herr Rost stellt den Antrag, die Kosten für den Mittellandkurier und für das Amtsblatt zu streichen.
- Herr Wilke weist darauf hin, dass dann auch die Einnahmen gestrichen werden müssen.
- Herr Dr. Appenrodt sagt, dass darüber nochmal im Finanzausschuss geredet werden sollte. Das Amtsblatt kann in einer Zeitung veröffentlicht werden.
- Herr Nase lässt über den neu formulierten Antrag von Herrn Rost abstimmen:
 - Wer ist dafür, dass die Kosten für den Mittellandkurier in Höhe von 27.000,00 € aus dem Haushalt gestrichen werden.
 - Abstimmungsergebnis: 7xJA, 5xNEIN, 3xENTHALTUNG
- Frau Brämer stellt den Antrag, dass auch die Gelder für Imagebroschüren in Höhe von 10.000,00 € gestrichen werden sollten.
- Herr Nitschke erklärt, dass Werbung sehr wichtig ist für potenzielle Investoren.
- Frau Brämer sagt, dass man den TPO einbeziehen soll, um Werbung zu machen und fragt, was sich hinter den 10.000,00 € verbirgt.

- Herr Dr. Appenrodt sagt, dass man in der heutigen Zeit Werbung am besten über Internet macht. Seiner Meinung nach sind die 10.000, 00 € nicht notwendig.
- Herr Nase lässt über den Antrag von Brämer abstimmen.
- Wer ist dafür, dass die Gelder für die Imagebroschüre in Höhe von 10.000,00 € aus dem Haushalt gestrichen werden.
Abstimmungsergebnis: 6xJA, 8xNEIN, 3xENTHALTUNG
Damit ist der Antrag abgelehnt.
- Herr Dr. Appenrodt wünscht bis zum Finanzausschuss die Untersetzung dieser 10.000,00 €.
- Herr Dr. Appenrodt wundert sich über den großen Sprung bei der Anhebung der Hebesätze (Grundsteuer B) auf 450 v. Hundert.
- Herr Wilke erklärt, dass Mehreinnahmen erforderlich sind. Es handelt sich um eine rechnerische Zielgröße, die nach Auflagen der Kommunalaufsicht erfüllt werden muss.
- Herr Blume sagt, dass die Kindergartenbeiträge höchste Priorität haben. Bevor diese erhöht werden, sollten alle „Freiwilligen Aufgaben“, die nicht mit Kindern zu tun haben, auf „0“ gesetzt werden.
- Frau Brämer fragt, weshalb bei den Wartungsleistungen in der Mittellandhalle mehr geplant wurde. Sie fragt sich, wo die Erkenntnis herkommt, dass mehr gebraucht wird.
- Herr Nase und Herr Wilke antworten auf diese Frage.
- Frau Brämer fragt warum die Zuschüsse für Unternehmen im Haushalt stehen, wenn das nicht in Anspruch genommen wurde.
- Herr Wilke erklärt, dass oftmals Verträge dahinter stehen, an die die Gemeinde gebunden ist.
- Frau Brämer sagt, dass für 2015 und 2016 im Haushalt Zuschüsse eingestellt sind für private Unternehmen und für Messebesuche.
- Herr Wilke erklärt, dass für 2017 nichts mehr eingestellt ist.
- Frau Brämer wünscht zum Finanzausschuss die Untersetzung der 7,5 Mio. €, der Ausgaben für private Unternehmen, für Marketing Städtepartnerschaft, für Messebesuche ...Im Moment kann sie keine weiteren Positionen aufzählen.
- Herr Wilke und Herr Nase können die Detailfragen nicht beantworten. Herr Nase sagt, dass Frau Brämer am besten ihre Fragen schriftlich zusammen führt und an den Hauptverwaltungsbeamten richtet. Eine Beantwortung könnte gegebenenfalls in den noch folgenden Ausschüssen des Gemeinderates erfolgen. Da Frau Brämer dort Mitglied ist, könnte sie dort die Antwort erhalten.
- Herr Dr. Appenrodt fragt nach einer getrennten Abstimmung über Haushalt und Haushaltskonsolidierungskonzept.

- Herr Wilke erklärt, dass beides unmittelbar zusammenhängt. Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist Bestandteil des Haushaltes und muss zusammen mit dem Haushalt beschlossen werden. Herr Nase bekräftigt diese Aussage.
- Herr Nase stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat

- 1- die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes der Gemeinde Barleben für die Jahr 2016 - 2023**
- 2. die Haushaltssatzung der Gemeinde Barleben für das Jahr 2016 nicht zu beschließen.**

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
4	6	5	0

TOP 7 Anfragen, Anregungen und Anträge

- Herr Rost informiert darüber, dass der Innenminister zum Thema WWAZ an alle Bürgermeister bzw. Ortsbürgermeister ein Flugblatt bzgl. einer Bürgerinitiative verschickt. Herr Nase sagt, dass er noch kein solches Flugblatt erhalten hat. Er sich aber um das Flugblatt bemühen wird und sobald es ihm vorliegt, eine elektronische Übermittlung erfolgen kann.
- Herr Rost fragt, ob die Bescheide des WWAZ auch Auswirkungen auf die Gemeinde haben und in welcher Größenordnung.
- Herr Wilke beantwortet die Frage.
- Herr Dr. Appenrodt fragt, ob der Eigenanteil von 20 % für Betriebskosten für Vereine bleibt.
- Frau Brämer berichtet aus dem Sport- und Kulturbeirat und zitiert Frau Katrin Röhrig: „Die anteilige Betriebskostenübernahme soll bei 20 % bleiben“. Herr Doberan pflichtet dem bei.
- Herr Dr. Appenrodt fragt nach den Organisatoren der Silvesterfeier und verweist auf die Mitarbeiterin Veranstaltungsmanagement in der Gemeinde Barleben.
- Herr Nase antwortet ausführlich auf diese Frage. Er informiert über die Organisatoren und über die in diesem Jahr anstehenden Feste.
- In der weiteren Diskussion zur Silvesterveranstaltung wird gesagt, dass es eine gelungene Veranstaltung war, die zur Tradition werden sollte.
- Frau Brämer erinnert an die Anfrage zum LTE-Netz-Ausbau.
- Herr Nase sagt die Beantwortung zu.

- Frau Brämer erinnert an die Übersendung der Demografie-Checks.
- Herr Nase teilt mit, dass aufgrund von Urlaub während des Jahreswechsels noch keine Beantwortung der Verwaltung erfolgt ist. Frau Dörge hat die Anfrage im Namen von Herrn Nase ordnungsgemäß an den Hauptverwaltungsbeamten gerichtet.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Der Ortsbürgermeister schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung. Mögliche Einwendungen zur Niederschrift können dort in einer Zusammenfassung eingesehen werden.

Sigrid Doerge
Protokollant/in

Frank Nase
Ortsbürgermeister

Keindorff
Bürgermeister